



# Australiens zeitloser Norden

Gunlom Falls

Eine Reise durch den zeitlosen Norden Australiens sollte nicht im Eiltempo abgspult werden. Nehmen Sie sich Zeit, um die vielfältigen Landschaften, von denen jede auf ihre Art einzigartig ist, ausgiebig zu erkunden.

Die Gesamtstrecke dieser Rundfahrt von Darwin beträgt ca. 900 km. Möglicherweise sind einige Straßen während der Regenzeit nicht passierbar. Erkundigen Sie sich daher vor Ort nach den aktuellen Straßenbedingungen. Für das Arnhem Land ist eine Einreisegenehmigung erforderlich, die möglichst weit im Voraus beim Northern Land Council beantragt werden sollte.

## 1. Tag:

Bitte laden Sie die empfohlene 7- bis 12-tägige Reiseroute für den zeitlosen Norden Australiens herunter, und beantworten Sie anschließend das folgende Quiz.

Der Stuart Highway führt von Darwin aus in südlicher Richtung zum Arnhem Highway. In der Region Adelaide Crossing bietet sich ein Abstecher zum Fogg Dam Conservation Reserve an. Von den Spazierwegen und Beobachtungsstationen aus lassen sich zahlreiche Wasservögel beobachten. Im Window on the Wetlands Visitor Centre erfahren Sie Wissenswertes über die in den breiten Flussebenen des Djukbinj National Park beheimatete Tierwelt, die umliegenden Feuchtgebiete und die Kultur der örtlichen Aborigines.

## 2. Tag:

Vom Arnhem Highway geht es ab nach Corroboree Billabong im Mary River National Park. Die geschützten Feuchtgebiete des Mary Rivers sind vor allem für ihre Vogelwelt, die hervorragenden Angelmöglichkeiten und die tropische Ruhe bekannt. Es empfiehlt



Jabiru



Fogg Dam Conservation Reserve



Sonnenuntergang bei Ubirr



sich, mindestens einen Tag einzuplanen, um den Nationalpark zu Fuß oder vom Propellerboot aus zu erkunden. Sie haben die Möglichkeit, Riesenseebarsche (Barramundi) zu angeln oder bei Shady Camp, dem Gebiet mit der angeblich weltweit höchsten Konzentration von Salzwasserkrokodilen, auf Krokodilbeobachtung zu gehen. Die zahlreichen Übernachtungsmöglichkeiten in dieser Region reichen vom 5-Sterne-Luxushotel bis hin zu Camping- und Wohnwagenplätzen.

### 3.-5. Tag:

Jabiru ist die größte Gemeinde und zugleich das Tor zum Kakadu National Park. Das preisgekrönte Bowali Visitor Centre, 120 km vom Parkeingang entfernt, vermittelt Wissenswertes über die Tierwelt, Kultur und Geologie des Parks. Das Angebot an Aktivitäten richtet sich nach der Jahreszeit, von denen es im Kakadu National Park nicht weniger als sechs gibt.

In der magischen Morgen- oder Abenddämmerung lassen sich bei einer Bootstour durch die Feuchtgebiete Gulyambi und Yellow Water Lotusblumen, blau geflügelte Kookaburras, Jabirus und Hunderte andere Vogelarten bestaunen. Alternativ können Sie sich im Geländewagen zu dramatischen Wasserfällen und spektakulären Schluchten aufmachen. Die Jim Jim Falls und Twin Falls zählen zu den größten Attraktionen im Kakadu und sind nur während der Trockenzeit mit dem Geländewagen erreichbar. Besonders beeindruckend präsentieren sich die 150 m in die Tiefe donnernden Wasserfälle dagegen in der Regenzeit; dann lassen sie sich am besten aus der Luft bewundern.

Die Felsmalereien am Ubirr, die unter anderem den „Lightning Man“ Namarrgon und den spirituellen Ahnen Namondjok zeigen, sind die berühmteste Attraktion unter den 5.000 erfassten Aborigine-Felskunststätten im Kakadu. Ein Besuch bei Sonnenuntergang stellt ein unvergessliches Erlebnis dar. Die ausgezeichneten Spazierwege sind auch für ungeübte Wanderer ohne Weiteres zu bewältigen.

Im Warradjan Aboriginal Cultural Centre bei Cooina, das die Form einer Schildkröte hat, erfahren Sie alles über Sprache, Gesetze und Schöpfungsmythen der Gagudju. Der Campingplatz Djarradjan Billabong (Muirella Park) wird von einer einheimischen Aborigine-Familie geführt. Tagsüber können Sie hier die Kunst des Korbflechtens, den Umgang mit einem Jagdspieß oder das Spielen eines Didgeridoos lernen, und bei Nacht werden geführte Touren zur Beobachtung von Krokodilen und anderen Wildtieren angeboten. In diesem Teil des Nationalparks finden sich zahlreiche unterschiedliche Übernachtungsangebote von Hotels und Hütten bis hin zu Campingplätzen mit Stromversorgung und Busch-Camps.

### 6. Tag:

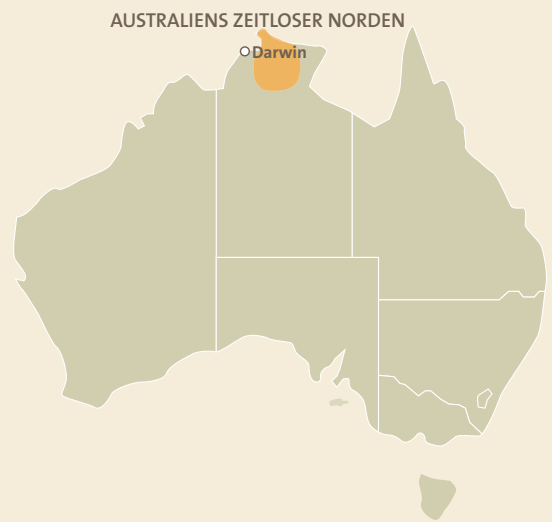
50 km hinter Jabiru im westlichen Arnhem Land liegt Gunbalanya. Die kleine Aborigine-Gemeinde unweit des East Alligator Rivers ist auch unter der Bezeichnung Oenpelli bekannt. Das Injalak Arts & Crafts Centre in Gunbalanya präsentiert hochwertige Aborigine-Kunst. Für die von Juni bis September angebotenen Touren zum Injalak Hill sollten Sie fast den gesamten Vormittag ansetzen.

### 7. Tag:

Um die Route innerhalb von sieben Tagen zu beenden, können Sie von Cooina aus nach Darwin zurückkehren. Andernfalls führt die Weiterreise von Cooina nach Pine Creek. Bei Gunlom und an anderen Stellen laden Wasserlöcher zur Abkühlung ein. In Pine Creek treffen Sie auf den Stuart Highway, der Sie nach Süden zur Kleinstadt Katherine führt. Wenngleich die Hauptattraktion der Region der Nitmiluk National Park sein dürfte, lohnen die Museen, Kunstgalerien, urigen Pubs und historischen Stätten in Katherine ebenfalls einen Besuch. Zu empfehlen ist auch ein Abstecher zu den südlich der Stadt gelegenen Cutta Cutta Caves, deren Kalksteinformationen sich vor mehr als fünf Millionen Jahren herausgebildet haben.

### 8.-10. Tag:

Von Katherine aus geht es weiter zum Nitmiluk National Park und der Katherine Gorge mit dreizehn überwältigenden Schluchten, die sich über 50 km am Katherine River entlang ziehen. Den besten Eindruck erhalten Sie auf einer Tour mit einem einheimischen Führer der Jawoyn-Aborigines, die den Nitmiluk National Park als Besitzer gemeinsam mit dem Northern Territory National Parks & Wildlife Service verwalten. Sofern genügend Zeit ist, sollten Sie hier auch unbedingt übernachten und bei Sonnenaufgang an einer Bootsfahrt und einem Hubschrauberrundflug über die Region teilnehmen.



### 11.-12. Tag:

Der Rückweg nach Darwin führt über den Stuart Highway in nördlicher Richtung nach Pine Creek, Hayes Creek und Batchelor. Planen Sie unterwegs ausreichend Zeit für Zwischenstopps ein, um beispielsweise die Edith Falls oder die Umbrawarra Gorge zu erkunden und sich über die Goldgräbervergangenheit der einzelnen Städte zu informieren. Im Litchfield National Park mit überwältigenden Wasserfällen, Schluchten und tiefen Tümpeln lassen sich vom Nature's Way aus leicht noch 1-2 weitere Urlaubstage anhängen.

## Nützliche Websites

[www.travelnt.com](http://www.travelnt.com)

[www.nt.gov.au/nreta/parks](http://www.nt.gov.au/nreta/parks)

[www.environment.gov.au/parks/kakadu](http://www.environment.gov.au/parks/kakadu)

[www.nlc.org.au](http://www.nlc.org.au)

